

Gründungsversammlung des Tambourenvereins Elgg

Montag, den 12. März 1951, Rest. Froheck, Elgg

Um 20.15 eröffnet Herr Walter Rebsamen, als Präsident der Aschermittwoch-Gesellschaft Elgg, die heutige Gründungsversammlung. Mit ein paar gut zusammengefassten, anfeuernden Worten begrüsst er die Anwesenden und dankt allen für das Erscheinen. Der zahlreiche Aufmarsch zeigt, dass ein grosses Interesse am Trommelwesen vorhanden ist und scheint das Problem der Gründung eines Tambourenverein bereits gelöst zu haben.

Für die heutige Gründungsversammlung hat der Vorstand der Aschermittwoch-Gesellschaft eine Traktandenliste aufgestellt, die der Präsident wie folgt bekannt gibt:

1. Ziel und Zweck des Vereins
2. Finanzielles
3. Gründungsakt
4. Wahlen
5. Verschiedenes

Im ersten Traktandum über Ziel und Zweck des Vereins klärt uns der Initiant des Vereins, Herr Bruno Meier, Kanzlist, in einem aufschlussreichen Referat auf. In Anbetracht der alljährlich neu angelerten Tambouren-Sprösslinge ist das Bedürfnis, in Elgg einen schlagfähigen Tambourenverein zu gründen völlig und ganz gegeben. Ich, so führt Herr Meier aus, war sehr erstaunt, als ich nach Elgg kam und hörte, wie viele Trommelkundige Jünglinge und Erwachsene im Flecken sind; aber keinen Verein vorfand. Das Ziel und der Zweck eines solchen Vereins besteht in der Pflege und Förderung des Trommelwesens. Durch regelmässige Uebungen, was bis heute leider nicht möglich war, und unter tüchtiger Leitung können Details und Grundlagen ausgeschafft werden, was zum Aufbau des Trommelwesens im Ganzen unbedingt notwendig ist. Der zukünftige Tambourenverein soll sich aus Aktivmitgliedern und einer Zöglingssriege, die als Untergruppe des Vereins angelernt werden soll zur Ausbildung des Nachwuchts.

In der Diskussion unterstützt Herr August Graf jun. die Worte von Herrn Meier und man merkt genau, dass auch er Feuer und Flamme für dieses Unternehmen ist. Tatsächlich, es wäre schade, wenn das Trommeln in Elgg vernachlässigt würde, und es müssen alle Hebel in Bewegung gesetzt werden um ein flottes und starkes Trommelkorps auszubilden. "Dass d'Basler grün und gäl werdet vor Nid", wie sich Gusti Graf ausdrückt.

Auch über das Traktandum "Finanzielles" werden die Anwesenden durch Herrn Bruno Meier über die Geldeinnahmen und Ausgaben, sowie deren Schwierigkeiten unterrichtet. Wenn wir irgend einer Arbeit oder einem Unternehmen zustimmen, so leitet Herr Meier sein Referat ein, so wirft sich in erster Linie immer die Geldfrage auf. Und so ist es auch wenn ein neuer Verein gegründet werden soll. In erster Linie müssen wir uns über die Anschaffungskosten der Instrumente klar sein. Auf eine der heutigen Versammlung vorangehenden Anfrage bei Eidg. Militärdepartement in Bern, ob sie uns ältere Ordonnantstrommeln abgeben könnten, erhält Herr Meier einen abschlägigen Bericht.

So müssen wir uns wohl oder übel mit Neuanschaffungen befassen. Da heute aber für eine ganze Trommelgarnitur rund Fr. 200.-- gerechnet werden müssen so kann von einer plötzlichen Anschaffung der notwendigen Instrumente noch keine Rede sein. Diese müssen etappenweise angeschafft werden. Dies kann auf drei Arten gelöst werden.

Durch freiwillige Spenden, Beiträge welche auf dem Wege einer Sammlung eingingen oder durch die persönliche Anschaffung eines jeden. Da wir aber von jeder Bettlerei absehen möchten so kommt vorläufig nur einmal die dritte Lösung in Frage.

Der Grundstock der Vereinsfinanzen soll durch Beiträge der Aktivmitglieder, der Passivmitglieder, durch Spielbegleitungen und Bussen gespiesen werden.

Wie aus der anschliessenden Diskussion ersichtlich ist, sind rund 10 Trommeln der Aschermittwochgesellschaft vorhanden, welche uns in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt werden. Eine Frage von Seiten der zukünftigen Aktivmitglieder ob die Aschermittwoch-Gesellschaft bereit wäre, zur Gründung des Vereins einen Beitrag zu leisten erregt eine lebhaft Debatten. Der Vorstand der Gesellschaft sieht jedoch davon ab, obwohl er gewillt ist, einen jährlichen Beitrag von ca. Fr. 50.-- in die Vereinskasse zu legen.

Im Gründungsakt führt der Präsident der Aschermittwoch-Gesellschaft das Wort und glaubt dass es zu dieser Weihe wohl keine grosse Anstösse gebe. Vierzehn Unverzagte zukünftige Aktivmitglieder schliessen sich dann auch zusammen, um den Grundstock dieses neuen Vereins zu legen. (Die einzelnen Mitgründer des Tambourenvereins Elgg werden am Schlusse dieses Protokolls genannt).

Wahlen: Als Präsident für den neuen Tambourenverein wird Herr Bruno Meier vorgeschlagen, dem einstimmig zugestimmt wird. Der erst-Präsident gibt folgende Chargen bekannt, welche zu besetzen sind:

Vice-Präsident, Instruktor, Vice-Instruktor, Kassier, Aktuar und Beisitzer.

Nach allen Wahlen setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident: Bruno Meier
Vice-Präs.: Alfred Schmid
Instruktor: Bruno Meier
Vice-Instr.: Rudolf Büchi
Kassier: Alfred Schmid
Aktuar: Otto Eckinger
Beisitzer: Walter Rebsamen

Unter dem Traktandum "Verschiedenes" stellt sich die Frage nach dem Uebungstag und dem Vereins- und Uebungslokal. Als Uebungstag wird der Montag bestimmt und Herr Rudolf Büchi, Wirt zum Froheck stellt uns in freundlicher Weise sein Lokal zur Verfügung.

Nach erschöpfter Geschäftsliste kann der Vorsitzende diese Gründungsversammlung schliessen. Er gibt der Hoffnung Ausdruck auf ein gutes Gelingen des neuereordneten Tambourenvereins Elgg.

Für das Protokoll:

Heinrich Krebser, Aktuar ad.int.

H. Krebser

Gründungsversammlung des Tambourenvereins Elgg

Montag, 12. März 1951, Froheck Elgg

Präsenzliste

Name und Vorname:	Genauere Adresse:
A Walter Riesenmann.	Neftenbach. Aeschli
X Rob. Kautel-Schloß	Elgg do
+ Jung. G.	Elgg do.
X Joh. Spiller, Jüngl.	Elgg do
+ Alfred Mülold	Elgg do
X Kurt Gander	Elgg Aktiv
A. Meier Edwin.	Elgg do
X Jungenthaler Hans	u. do
X Schenker, Otto	u. do
X. X. Kern, Hermann	u. do
X. X. Huber	u. do.
X. X. Bruno Meier	u. do
X. X. And. Bordin	u. do
Kurt Haupt	u. Aeschli